Auf's Rad gekommen

Berufspendler steigen zunehmend auf das Fahrrad um. Deshalb gilt es, dieses Mobilitätsbedürfnis in das Geschäft einzubinden und so Zusatzgeschäfte zu machen.

Das Mobilitätsverhalten der Bundesbürger in den Städten wandelt sich. Dabei spielt das Fahrrad eine wichtige Rolle. Denn es bietet beispielsweise Berufstätigen angesichts allgegenwärtiger Staus die Möglichkeit, nicht nur beweglich zu bleiben, sondern auch einen individuellen und bewussten Lebensstil zu pflegen. Im Augenblick benutzt zwar erst jeder zehnte Deutsche das Rad auf dem Weg zur Arbeit, aber es gibt gute Gründe dafür, das Auto zu den Stoßzeiten zu Hause stehen zu lassen. Bei Entfernungen bis zu fünf Kilometern sind Radfahrer in der Stadt schneller unterwegs als andere Verkehrsteilnehmer. Radfahrer gewinnen unter anderem Zeit, weil sie keine Parkplätze suchen müssen und an Staus einfach vorbeifahren. Sie kommen außerdem mit angeregtem Kreislauf am Ziel an, haben bessere Laune und beugen Unwohlsein und Krankheiten vor. Statistisch gesehen sind Radfahrer seltener krank – durchschnittlich lediglich einen Tag pro Jahr – rechnet der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.) vor.

In den vergangenen Jahren wurde Berufspendlern das Umsteigen auf das Fahrrad leichter gemacht: Das Kombinieren von Rad und öffentlichem Nahverkehr wird laufend attraktiver, etwa durch verbesserte Fahrrad-Abstellmöglichkeiten an den Bahnhöfen oder Mitnahmemöglichkeiten in vielen Nahverkehrsmitteln.

Mit dem Rad zur Arbeit: Bei Entfernungen von bis zu fünf Kilometern hängt ein Radler in der Stadt alle anderen Verkehrsteilnehmer ab. Foto: Julia Baier/ADFC

Das „Fahrrad-Hausmodell" für den eigenen Betrieb bestellen

Direkt bei der Fritz Wittich GmbH – Wittich Manufaktur Fahrrad
Jennifer Böckmann
Hallenstraße 10 – 14
33609 Bielefeld
Telefon: 0521 93204 – 41
Telefax: 0521 93204 – 49
E-Mail: zweirad@wittich-gmbh.de
Internet: http://www.wmf-bikes.de
Trost Auto Service Technik SE - Trost-Kunden können im online-basierten Katalogsystem bestellen.
Coparts-Systempartner können WMF-Räder ebenfalls in ihrem online-basierten Katalogsystem ordern.

Dass das Fahrrad merklichen Anteil an der Alltagsmobilität hat, zeigen die aktuellen Zahlen des Fahrradhandels. Allein im Jahr 2012 wurden in Deutschland 3,95 Millionen Fahrräder an den Handel verkauft. In diesem Zusammenhang stellt der Zweirad-Industrie-Verband fest, dass die Verbraucher zunehmend qualitätsbewusst sind und sich überwiegend an den stationären Fachhandel wenden, wenn sie Fahrräder unter anderem für ihre städtische Beweglichkeit kaufen. Lieblingsmodelle in Deutschland sind City- und Trekkingräder. E-Bikes sind im Vormarsch begriffen.

Angesichts dieser Entwicklung fragt sich mancher Inhaber in Kfz-Betrieben, welche Möglichkeiten es gibt, diese Mobilitätsbedürfnisse in ihr eigenes Geschäft einzubinden. Wie das geht, erklärte uns Matthias Wittich, Geschäftsführer der Fritz Wittich GmbH in Bielefeld. Das Wittich-Großhandelshaus ist im Marktsegment Fahrzeugteile für Pkw und Lkw tätig und liefert darüber hinaus Wälzlager. Mit einer Tochtergesellschaft ist das Unternehmen im Bereich Werkstatteinrichtungen aktiv. Und seit dem Jahr 1997 gehört die Fritz Wittich Gmbh zu den Gesellschaftern der Coparts Autoteile GmbH.

Heinz W. Droste

„Radfahren macht Spaß!“ – Schauspieler Horst Janson ist das „Gesicht“ der PR-Aktion, die der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) im Juni diesen Jahres startete.
Foto: ZIV

JP Group a/s AUTOMOTIVE

Als einer der weltweit führenden Anbieter im Aftermarket und OEM-Bereich produziert und vertreibt JP Group Automotive ein breites Sortiment an Ersatz- und Zubehörteilen sowie Auspuffsystemen mit mehr als 30.000 Artikeln. Seit 1975 legen wir Wert auf Qualität, Lieferfähigkeit und Service.

JP Group Line

Qualitativ hochwertige Ersatz- und Zubehörteile für europäische und asiatische Fahrzeuge mit Schwerpunkt auf deutschen Autos sowie Auspuffsysteme aus Eigenproduktion für europäische und asiatische Fahrzeuge – hauptsächlich Front- und Flexrohre.

JP Group Classic Line

Exklusive Ersatz- und Zubehörteile für klassische Autos der VAG sowie von Porsche und Mercedes-Benz.

www.jpgroup.de

QH powered by JP Group Automotive

QUALITÄT SEIT 1946

Quinton Hazell ist ein Garant für qualitativ hochwertige Ersatz- und Zubehörteile. Die umfangreiche Produktpalette und die hohe Qualität machen die Marke zu einem anerkannten Partner im unabhängigen Ersatzteilmarkt – und das bereits seit 1946.

BREMSE
FAHRWERK
MOTOR
ANTRIEB
KÜHLUNG
ELEKTRIK
FILTER

Besuchen Sie uns auf der Automechanika 2014 Halle 6.0 / Stand B60

„Jedes Fahrrad ist ein Unikat“

Wir sprachen mit Matthias Wittich, Geschäftsführer der Fritz Wittich GmbH in Bielefeld, über die hauseigene Fahrrad-Produktion und den Einsatz individueller Räder als Leihfahrräder für Werkstattkunden. Das Gespräch führte Heinz W. Droste.

amz: Herr Wittich, was haben Sie als Großhändler im Kfz-Bereich mit Fahrrädern zu tun?
Wittich: *Historisch gesehen gehören Zweirad- und Automobiltechnik unmittelbar zusammen. Zweiradzulieferer waren häufig auch im Automobilbereich tätig. Das spiegelt sich entsprechend in unserer Firmengeschichte wider: Mein Großvater startete mit einem Auslieferungslager für Fichtel&Sachs-Produkte – zunächst schwerpunktmäßig mit Fahrradnaben und Kettenschaltungen. Dieses Portfolio wurde im Laufe der Zeit immer mehr in Richtung Kfz-Bauteile, zum Beispiel Kupplungen und Stoßdämpfer erweitert. Wir machten diesen Bereich in den nachfolgenden Jahrzehnten zu unserem Hauptstandbein. Dennoch haben wir unser ursprüngliches Standbein im Zweiradbereich weiter gepflegt und in den vergangenen Jahren sogar ausgebaut.*

amz: Sie spielen auf die im Jahr 1995 in Bielefeld gegründete und als Marke angemeldete „WMF – Wittich Manufaktur Fahrrad“ an. Was ist eigentlich eine Fahrrad-Manufaktur?
Wittich: *Bielefeld ist traditionell neben Nürnberg eine der deutschen Hauptstädte des Fahrradbaus – große Fahrrad-Marken wie Rixe, Dürrkopp und Adler sind hier groß geworden. Deshalb passt es gut, dass wir deutschlandweit und in Österreich nicht nur als Fahrradgroßhändler auftreten, sondern von Bielefeld aus eigene Kompletträder anbieten, die wir exakt gemäß Händlerwunsch montieren.*

amz: Das bedeutet?
Wittich: *Jedes dieser Fahrräder aus unserer Manufaktur ist nicht nur ein Unikat. Wir bieten dem Fahrradhandel, aber auch Kfz-Betrieben, die ihre Räder bei uns bestellen, einen wesentlichen weiteren Vorteil. Dazu ein paar Hintergrund-Informationen: Ein Großteil der hierzulande angebotenen Fahrräder wird in Fernost gebaut und montiert. Händler ordern alljährlich auf der spätsommerlichen Fahrrad-Hauptmesse „Eurobike“ den Bestand an Rädern, den sie in der Folge-Saison ihren Kunden anbieten wollen. Erfahrungsgemäß können dann in der Saison nur unter Schwierigkeiten Einzelräder aus dem fernen Asien nachgeordert werden.*

amz: Und wie sieht das bei Ihnen aus?
Wittich: *Für Wittich Manufaktur-Räder gilt das nicht. Ab einer Bestellung von einem individuell zusammengestellten Rad sind wir lieferfähig. Danach können wir ständig und beliebig oft genau dieses individuelle Rad bauen. Für gewöhnlich läuft es so ab, dass Händler sich aus unserem Angebot ihre individuellen Fahrradmodelle zusammenstellen und designen lassen, die sie anschließend unter ihrer eigenen Marken- und Modellbezeichnung vertreiben. Und wie gesagt, diese Modelle und die dabei verwendeten Designs können anschließend laufend – wenn gewünscht über Jahre – nachgeordert werden. Den gleichen Vorteil bieten wir Kfz-Betrieben an, die ebenfalls ein individuelles Fahrrad – ein „Hausmodell“ – bestellen.*

amz: Wie können die Betriebe diese „Hausmodelle“ am besten in ihr Geschäft einbauen?
Wittich: *Ein Ansatz besteht darin, zwei bis drei Räder mit dem betriebseigenen Logo und der Hausfarbe zu gestalten und diese individuellen Räder als Leihfahrräder Werkstattkunden alternativ zu den sonst üblichen Leihwagen anzubieten. Das kommt bei Kunden zunehmend gut an, hilft Betriebskosten zu sparen und schafft Image, weil es ökologisch ist und kreativ-charmant „herüberkommt“. Nebeneffekt ist, dass die Kundin oder der Kunde, die auf dem im Betriebs-Design gestalteteten Fahrrad in der Stadt unterwegs sind, besonders glaubwürdig für ihre Autowerkstatt werben.*

Mit den „Hausmodellen“ besteht der Ansatz darin, zwei bis drei Räder mit dem Betriebseigenen Logo und der Hausfarbe zu gestalten und diese individuellen Räder als Leihfahrräder Werkstattkunden alternativ zu den sonst üblichen Leihwagen anzubieten.
Fotos: WMF / Fritz Wittich GmbH

Foto: Wittich

Matthias Wittich ist Geschäftsführer der Fritz Wittich GmbH in Bielefeld: „Jedes dieser Fahrräder aus unserer Manufaktur ist ein Unikat."

amz: Können Sie hierzu eine Empfehlung aussprechen?
Wittich: *Aufgrund unserer Erfahrungen als Lieferant von Fahrradverleihern empfehlen wir, möglichst auf Räder mit Nabenschaltung zurückzugreifen – bei Kettenschaltungen kann schon einmal die Kleidung mit der fettigen Kette in Berührung kommen. Rücktrittbremsen geben ungeübten Radlern Sicherheit; auf „unplattbare" Reifen sollte ebenfalls nicht verzichtet werden. Den Aufstieg auf das Rad erleichtern übrigens Räder mit Trapezrahmen, die häufig als „Damenräder" angeboten werden, aber wegen des niedrigen Oberrohrs wichtige Unisex-Qualitäten haben: Ältere und auch ungeübte jüngere Herren haben oft Probleme, auf ambitioniert sportlich designte Herrenräder aufzusteigen.*

amz: Deshalb gilt...
Wittich: *Grundsätzlich ist bei der Auswahl des Fahrradtyps und der Ausstattung auf die örtlichen Bedingungen zu achten – etwa ob die Leihradnutzer Steigungen oder eher längere Distanzen zu überwinden haben. Dann bietet sich die Anschaffung von E-Bikes an.*

amz: Welche Ideen gibt es noch rund um das „Fahrrad-Hausmodell"?
Wittich: *Es hat sich gezeigt, dass die Fahrt auf dem Leihfahrrad der Werkstatt letztlich eine „Probefahrt" ist. Manche Autofahrerin oder mancher Autofahrer lernt das Radfahren in der Stadt dadurch so zu schätzen, dass sie oder er nun genau dieses Rad-Modell kaufen möchten. Der Betrieb kann nun seinen Kunden exakt das Wunsch-Modell anbieten und bei unserer Manufaktur zu den üblichen Einkaufskonditionen nachordern. Eine weitere Möglichkeit der Nutzung des „Hausmodells" ist die Nutzung als Werbemittel für Promotions. Betriebe können bei Preisausschreiben oder anderen Gewinnspielen ihr eigenes Fahrrad-Modell als attraktiven, ständig nachbestellbaren Preis einsetzen.*

amz: Herr Wittich, vielen Dank für das Gespräch.